Statistische Monatsberichte der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

Monatsbericht für November 1964

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 469 837, davon 217 636 männliche (46 %) und 252 201 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (19 555) betrug 4,1 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 246 (das sind 6,4 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 5,5 deutsche Ehen und 0,9 Ausländerehen.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	10	37	30 bis 40 Jahre	30	28
20 bis 30 Jahre	159	154	40 Jahre u. älter	47	27

Nach dem Familienstand: Männer 189 ledig, 21 verwitwet, 36 geschieden;
Frauen 208 ledig, 8 verwitwet, 30 geschieden.

Bei 176 Eheschließungen (72 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 70 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 1/4 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 264 evang., 199 kath., 29 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

b) Ehescheidungen: 55 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 620 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 475 von ortsansässigen und 145 von ortsfremden Müttern; 309 sind Knaben und 311 Mädchen (das sind 99 Knaben auf 100 Mädchen); 564 ehelich geboren und 56 unehelich (letztere 9,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 50 = 10,5 %). In 585 Fällen (94 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (475 hier und 26 auswärts, zus.: 501) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,0.

d) Sterbefälle: 491 Personen, davon 429 Ortsansässige und 62 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 254 männlichen und 237 weiblichen Geschlecht; es starben 182 verheiratete Männer und 66 verheiratete Frauen, 31 Witwer und 124 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	26	25 bis 40 Jahre	11
1 bis 15 Jahre	7	40 " 65 "	126
15 " 25 "	4	65 Jahre und älter	317

Die häufigsten Todesursachen: in 101 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 103 Fällen Herzkrankheiten, in 24 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 74 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 449, davon verstarben 429 hier und 20 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 26 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschließlich auswärtiger Ereignisfälle) bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,4 %.

e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 907 Zuzüge (1 724 männliche und 1 183 weibliche Personen) gegenüber 2 393 Wegzügen (1 392 männliche und 1 001 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 905 Zuzügen (642 männl. und 263 weibl.) und 618 Wegzügen (521 männl. und 97 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittelfranken)	übrige Bundesländer	Berlin und Sowjetzone	Ausland und sonstige Gebiete
Zugezogene	1 598	(822)	510	44	755
Weggezogene	1 372	(912)	286	25	710

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 257 Umzüge mit 3 505 Personen einwohneramtlich bekannt.

f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich diesmal ein Geburtenüberschuß von 52 Personen (1,3 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet).

Der für die Veränderung des Bevölkerungsstandes mit ausschlaggebende Wanderungsgewinn betrug 514 Personen (männlich 332, weiblich 182); zusammen mit dem Geburtenüberschuß hat sich insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 566 Personen (davon männlicherseits 358, weiblicherseits 208) ergeben.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Diphtherie, Typhus und Hirnhautentzündung in je 1 Fall, Leberentzündung in 28 und Scharlach in 65 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 59.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 646 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 348 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 675, der Abgang 4 511 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 99 128, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 90,6 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 6 Bezirksbäder) wurden im Berichtsmonat von 81 583 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):

"Auch im November hielten sich gesamtwirtschaftliche Produktion und Beschäftigung weiterhin auf hohem Niveau" (Landesarbeitsamt Nordbayern). Das Arbeitsamt Nürnberg berichtete von voller Auslastung der dominierenden Wirtschaftszweige und anhaltendem Kräftebedarf. Jahreszeitlich übliche Saisonabschwächungen sind noch kaum in Erscheinung getreten.

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Okt.: 1 684, davon 923 (54,8 %) männlich und 761 (45,2 %) weiblich
Ende Nov.: 1 629, " 967 (59,4 %) " " 662 (40,6 %) "

Bei den Männern nahm die Arbeitslosigkeit um 5 % zu, dagegen Abnahme bei den Frauen um 13 %; insgesamt ein Rückgang um 3 %. Gegenüber Vorjahr (Ende November 1963: 1 768) verringerte sich die Arbeitslosenzahl um 8 %.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden war mit 1 522 am Berichtsmonatsende ebenfalls um 3 % kleiner als ein Monat vorher, aber um 39 % größer als vor Jahresfrist. Die Gesamtheit der Arbeitsuchenden betrug Ende November 3 151 (1 829 = 58 % männlich und 1 322 = 42 % weiblich), davon waren 52 % Arbeitslose und 48 % Nichtarbeitslose; 3 % weniger als am Schluß des Vormonats (3 259), jedoch um 10 % mehr als vor einem Jahr (November 1963: 2 863).

Der Zugang an Arbeitsuchenden übertraf mit 3 467 (davon 2 351 = 68 % männlich und 1 116 = 32 % weiblich) die im Vormonat eingegangenen Arbeitsgesuche (3 186) um 9 %, bei gegenläufiger Entwicklung in Aufteilung nach dem Geschlecht (+ 25 % bei männlich, - 15 % bei weiblich); gegenüber November vorigen Jahres (2 433) ein um 42 % stärkerer Zugang. Im besonderen wirkt sich die erhöhte Aufnahme von Ausländern aus. Von den insgesamt im Berichtsmonat zugegangenen Arbeitsuchenden waren 1 360 = 39 % Arbeitslose (923 Männer und 437 Frauen), 6 % mehr als im Vormonat (31 % mehr Männer, dagegen 25 % weniger Frauen) und 2 107 = 61 % Nichtarbeitslose (1 428 Männer und 679 Frauen), womit die Anmeldungen im Vormonat um 11 % übertroffen wurden. Gegenüber November 1963 war der Zugang an Arbeitslosen um 19 % geringer, dagegen beliefen sich die Gesuchstellungen von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden fast auf das Dreifache (+ 183 %).

Im Laufe des November wurden 2 392 neu zu besetzende Stellen gemeldet (ohne solche für kurzfristige Beschäftigung), davon 1 232 (52 %) für Männer und 1 160 (48 %) für Frauen, insgesamt nur um 3 % weniger als im Oktober (2 464), dabei Minderung um 9 % bei den Männern im Gegensatz zu einer Zunahme um 4 % bei den Frauen; gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat (2 036) war der Neubedarf an Arbeitskräften um 17 % höher. Die Bestandszahl an offenen Stellen ging von 14 879 Ende Oktober auf 10 496 (davon 4 348 = 41 % für Männer und 6 148 = 59 % für Frauen) zum Novemberende zurück, um 29 %, wofür auslaufende Saisonarbeiten und im Bausektor zurückgenommene Aufträge ausschlaggebend waren (Minderung auf Männerseite um 35 %, weiblicherseits um 25 %). Daß die Kräftebedarfszahl um 67 % über dem Stand von Ende November 1963 (6 288) lag, hat besondere Gründe: im Vorjahr hatte der Versandhandel seine hohe Auftragszahl schon eher

vermindert, andererseits machte sich die neuer große Zahl von noch nicht erfüllten Anforderungen von ausländischen Arbeitskräften geltend. Auf einen Arbeitslosen trafen 6 offene Stellen (4 bei den Männern, 9 bei den Frauen), damit etwas Entspannung auf dem Arbeitsmarkt gegenüber Vormonat (1:9), nicht aber im Vergleich mit den Vorjahren (1:4 Ende November 1962 und 1963).

Mit 4 222 Stellenbesetzungen (3 372 = 80 % männliche und 850 = 20 % weibliche Personen sind durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gekommen) war das Novemberergebnis um 24 % günstiger als das vom Oktober (3 408), die Vermittlungstätigkeit ist aber nur bei den Männern gestiegen (39 %), bei den Frauen 13 % Rückgang; 25 % mehr Stellenbesetzungen als im November 1963. Von der Gesamtzahl der Vermittlungen waren 1 954 (46 %) Einweisungen in Arbeitsverhältnisse über 7 Tage (2 % mehr als im Vormonat), in 2 268 Fällen - darunter 95 % Männer - handelte es sich nur um kurzfristige Beschäftigungen, die wegen vieler Schnelldienstvermittlungen im Verkehrssektor und Verpflichtungen von Studenten als Pelzmärtel ungewöhnlich zahlreich anfielen (+ 51 % gegenüber Vormonat). Unter den in längerdauernde Arbeit Vermittelten befanden sich diesmal besonders viel Ausländer (34 % - rund 2/5 bei den Männern, 1/4 bei den Frauen).

b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 548 Nürnberger Industriebetrieben sind 115 442 Personen tätig; davon sind 86 418 Arbeiter und 29 024 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 496 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 294 482 000 DM, davon entfallen 42 272 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,4 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.

c) Baugewerbe: Im Baugewerbe mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) sind 202 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli d. Js. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 18 194, darunter 8 766 Facharbeiter und 7 831 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 817 247 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 511 842 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 580 479 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 722 026 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 44 451 028 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 27 137 203 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 8 538 281 DM und Wohnungsbau mit 8 678 544 DM).

d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,66 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 533,48 Mill. DM auf 537,14 Mill. DM erhöhte.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Engerie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz insgesamt 68 417 558 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 10 271 000 cbm Gas und 2 657 000 cbm Wasser gegeben worden. Die Fernwärmeabgabe betrug insgesamt 16 508 Mio kcal.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 82 Wohngebäuden (mit 416 Wohnungen) und 58 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen:

105 Wohngebäude und 37 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 359 Wohnungen mit 1 453 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 38 074 Wohngebäuden und 19 195 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 164 139 Wohnungen, davon 19 352 mit 1 und 2 Wohnräumen, 51 394 mit 3 Wohnräumen, 64 792 mit 4 Wohnräumen und 28 601 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 610 192 Wohnräume, darunter 155 196 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 3 187 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 7 907 321 Personen mit der Straßenbahn und 2 788 211 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 417

davon 373 gewerblich und 1 044 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 414

davon 373 gewerblich und 1 041 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personenbeförderung	Frachtbeförderung*	Postbeförderung
Ankunft	7 373 Personen	124 053 kg	65 050 kg
Abflug	7 409 "	129 664 kg	80 866 kg
Durchflug	211 "	170 958 kg	1 130 kg

*) ausschließlich Passagiergut

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 89 296 (darunter 1 927 Krafträder, 77 932 Personenkraftwagen und 8 154 Lastkraftwagen); einschließlich der 5 985 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 95 281 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 885 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 637 Umschreibungen von auswärts und 395 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stillegung. Dem Zugang stehen 797 Umschreibungen nach auswärts, 492 Löschungen sowie 1 499 vorübergehende Stillegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 958 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 972 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 713 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 245 Personenschadensunfällen waren 46 mit reinem Personenschaden und 199 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 9 Personen getötet und 284 Personen verletzt, von denen 42 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 27 110 neuangekommene Fremde und 50 444 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 634 neuangekommene Fremde und 5 554 Übernachtungen.

8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 583 Fällen an 4 786 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopferfürsorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 193 betreute Personen aus der Sozialhilfe.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus wurden 33 Vorstellungen von 40 253 Personen besucht,

im Schauspielhaus 34 Vorstellungen von 28 130 Personen, darunter 8 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 7 392 Besuchern,

in den "Kammerspielen" wurden 17 Vorstellungen von 2 643 Personen besucht.

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, jedoch ohne "Theater der Jugend", betrug im Opernhaus 83,8 %, im Schauspielhaus 86,3 % und in den "Kammerspielen" 78,9 %.

Außerdem bespielten die Städtischen Bühnen das Stadttheater Fürth, und zwar wurden dort in 13 Vorstellungen 8 484 Besucher gezählt (darunter 3 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 2 587 Besuchern), Platzausnützung (ohne "Theater der Jugend") 67,9 %.

In der Meistersingerhalle wurden 61 Veranstaltungen von 32 850 Personen besucht, darunter 12 Konzerte mit 19 500 Besuchern.

b) In den 31 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 15 011 Sitzplätzen, wurden 3 577 Vorstellungen von 331 243 Personen besucht (Platzausnützung 17,6 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 5,1 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 3,6 ° eine Abweichung um + 1,5°. Die Niederschlagsmenge von 70 mm beträgt 172 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 18 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

- . - . - . - . - . -

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt wird (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.